DIE LINKE.
im Stadtbezirksrat
Kirchrode-Bemerode-Wülfelrode

Bezirksratsherr
Maximilian Wahl

Wülfeler Straße 35
30539 Hannover
0176 - 202 560 75

maximilian.wahl@yahoo.de

Herr Bezirksbürgermeister Bernd Rödel
im Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode

über den Fachbereich Personal und Organisation,
Rats- und Bezirksratsangelegenheiten,
OE 18.63.06 (BRB)
Trammplatz 2
30159 Hannover

Hannover, den 26.8.2020

Antrag gemäß §§10 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Nutzungsgebühren der Stadtbibliothek abschaffen

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, Beschlussdrucksachen vorzubereiten, mit denen im Zuge der Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2021-2022 die Entgelte für Ausstellung und Verlängerung von Leseausweisen/Kundenkarten, sowie für die Tageskarten unter Ziffer I.1. im Anhang zu den Benutzungsbedingungen für die Stadtbibliothek Hannover ersatzlos gestrichen werden. Ebenso soll in diesem Zuge auch die Vormerkgebühr unter Ziffer I.4. gestrichen werden.

1. Die dadurch entstehenden Mindereinnahmen sind im Haushalt einzuplanen und im Haushaltsplanentwurf den zuständigen Ausschüssen, sowie dem Rat der Stadt Hannover vorzulegen.
2. Eine weitere Drucksache, welche den Anhang zu den Benutzungsbedingungen für die Stadtbibliothek Hannover wie oben beschrieben ändert, ist den zuständigen Ausschüssen, sowie dem Rat der Stadt Hannover in unmittelbaren zeitlichem Zusammenhang mit den Haushaltsplanberatungen vorzulegen.

Begründung:

Die Kund*innen der Stadtbibliothek am Kronberg sind nachweislich zu 80% unter 25 Jahre alt (siehe Drs. 15-3136/2019 F1). Kund*innen über 25 Jahren mit Verpflichtung zur Zahlung der vollen Jahres-Nutzungsgebühr von 24€ machen nur 15% der Gesamtkundschaft aus. Dies zeigt, dass die Jahresgebühr offenbar eine deutliche Hürde für die Nutzung der Stadtbibliothek(en) ist.

So heißt es zur Frage nach möglichen Auswirkungen einer Abschaffung der Jahres-Nutzungsgebühr (ebenfalls in Drs. 15-3136/2019 F1): *„Ein kostenloser Leseausweis kann ein niederschwelliger Zugang zu den bisher kostenpflichtigen Dienstleistungen der Stadtbibliothek sein und wäre ggf. ein Anreiz für Bürger*innen, diese Dienstleistungen zukünftig zu nutzen.“*

Für die Stadtbibliothek am Kronberg belaufen sich die Erträge durch die Voll-Zahler*innen der Gebühren somit auf rund 9.000 € jährlich, ein kleinerer Teil wird durch die Zahler*innen des ermäßigten Entgeltes noch hinzukommen. Auch gemeinsam mit den Erträgen aus den anderen

Standorten der Stadtbibliothek wird so in Anbetracht der Größe gesamten städtischen Haushaltes keine wirklich relevante Summe an Einnahmen zu Stande kommen.

In der heutigen Zeit sind Sharing-Konzepte besonders wichtig, um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen. Zudem bedeutet eine kostenfreie Möglichkeit der Entleihe von Büchern und anderen Medien auch eine Demokratisierung des Zugangs zu Wissen.

Maximilian Wahl